



Nahwärmenetz Gräfenberg - Infoveranstaltung



EVF – Energievision Franken GmbH

Dipl.-Geogr. Frank Hoffmann | hoffmann@energievision-franken.de



Herzlich willkommen!



Zum Ablauf

- Vorstellung der Experten
- Bericht des Kommunalunternehmens Gräfenberg (KUG)
- Aktueller Planungsstand und Ausblick (eta)
- Antworten auf die häufigsten Fragen zum Anschluss an das Nahwärmenetz
 - Kosten und Konditionen
 - Vorverträge und Wärmelieferverträge
 - Technik, Hausanschlüsse und Anschlussbedingungen
 - Beratungsangebot und Förderungen
- offene Fragerunde



Nahwärmenetz Gräfenberg - Infoveranstaltung



EVF – Energievision Franken GmbH

Dipl.-Geogr. Frank Hoffmann | hoffmann@energievision-franken.de

Antworten auf die häufigsten Fragen



The screenshot shows the website www.graefenberg.de. The navigation menu is open, highlighting 'WIRTSCHAFT & BAUEN' and 'Nahwärmenetz'. The main content area features a large image of a heating system with the text 'NAHWÄRMENETZ GRÄFENBERG' and a button 'WEITERE INFORMATIONEN'. At the bottom, there is a red banner with the text 'Bleiben Sie up-2-date! Alle Termine der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg im gemeinsamen Veranstaltungskalender.' and a button 'VERANSTALTUNGEN'.

www.graefenberg.de
→ Bereich Wirtschaft und Bauen
→ Nahwärmenetz
→ Nahwärmenetz, FAQs



Antworten auf die häufigsten Fragen

Kosten und Konditionen (**Bauabschnitt 2021**)

- einmalige **Anschlusskosten:** 8.400 €
 - max. 15 Meter Hausanschluss (inkl. Wiederherstellung)
 - Wärmeübergabestation (Anschluss, Installation und Inbetriebnahme)
- jährliche **Verbrauchskosten**
 - Grundpreis: 53,00 €/kW Anschlussleistung
 - Arbeitspreis 5,30 Cent/kWh Wärmeverbrauch
- Beispiel: typisches Einfamilienhaus mit 12 kW und 24.000 kWh/a
 - 12 x 53 € = 636 € Grundpreis
 - 24.000 x 5,3 Cent = 1.272 € Arbeitspreis
 - **1.908 € Gesamtkosten pro Jahr**
- auf Anfrage erstellt das KUG einen persönlichen Kostenvoranschlag mit Kostenvergleich



Antworten auf die häufigsten Fragen

Kosten und Preise (**Bauabschnitt 2021**)

- weitere **einmalige** Kosten (individuell)
 - Verlegung der Hausanschlussleitung ab dem 15. Meter
 - Stilllegung und Entsorgung der Bestandsheizung
 - Anschluss der Wärmeübergabestation an die häusliche Wärmeverteilung
 - hydraulischer Abgleich (u.a. Fördervoraussetzung und auch gesetzlich nach EnEV/GEG vorgeschrieben!)
 - evtl. weitere Systemoptimierungen (Pumpentausch, Puffer)
- die Höhe dieser Kosten hängt vom Zustand der Bestandsanlage und der baulichen Situation ab
- Ihr Heizungsbauer kann Ihnen einen Kostenrahmen nennen



Antworten auf die häufigsten Fragen

KfW-Förderung

- als Kredit
 - Programm KfW 151 „Energieeffizient sanieren - Kredit“
 - 4 bis 30 Jahre Laufzeit bei aktuell 0,75 % p.a.
 - tilgungsfreie Anlaufjahre sind möglich
 - Tilgungszuschuss i.H.v. 20% reduziert die Kreditsumme
 - Tilgungszuschuss: maximal 10.000 € je Wohneinheit
 - maximale förderfähige Kosten: 50.000 € je Wohneinheit
 - Begleitung und Bestätigung durch einen Energieeffizienz-Experten
 - Förderung von bis zu 50 % der Restkosten (max. 500 €) durch die Stadt Gräfenberg



Antworten auf die häufigsten Fragen

KfW-Förderung

- als Zuschuss
 - Programm KfW 430 „Energieeffizient sanieren – Zuschuss“
 - Zuschuss wird nach Durchführung der Maßnahme ausbezahlt
 - Zuschuss: maximal 10.000 € je Wohneinheit (max. 2)
 - maximale förderfähige Kosten: 50.000 € je Wohneinheit
 - Begleitung und Bestätigung durch einen Energieeffizienz-Experten
 - Förderung von 50 % der Restkosten (max. 500 €) durch die Stadt Gräfenberg



Antworten auf die häufigsten Fragen

KfW-Förderung

- Beispielrechnung Zuschuss:
 - Anschlusskosten: 8.400 €
 - Demontage Altanlage: 2.000 €
 - Umschluss Kundenanlage: 4.000 €
 - hydraulischer Abgleich: 1.500 €
 - **Gesamtkosten** **15.900 €**

 - abzgl. Förderung: -3.180 €
 - Zzgl. Energieberaterkosten: +700 €
 - abzgl. Förderung Energieberater KfW: -350 €
 - abzgl. Förderung Energieberater (Stadt): -125 €

 - **Kosten nach Förderung:** **12.945 €**



Antworten auf die häufigsten Fragen

Weitere Fragen zu den Kosten und Förderungen

- Werden die Grund- und Verbrauchskosten stabil bleiben?
- Wer ist für Wartung und Reparaturen der Hausstation zuständig?
- Was passiert bei technischen Störungen? Steigen dadurch die Kosten?
- Ist es bei den derzeitigen Heizölpreisen nicht ratsam, bei einer Heizölheizung zu bleiben?
- Warum ist die Einzel-Förderung für den Heizungstausch aktuell höher als die Förderung für einen Nahwärmenetzanschluss?
- An welchen Energieberater kann ich mich wenden?



Antworten auf die häufigsten Fragen

Vorvertrag und Wärmelieferungsvertrag

- der Vorvertrag liefert Planungs- und Kostensicherheit
- beiderseitige Absichtserklärung
- dort genannte Kosten und Preise gelten für den ersten Bauabschnitt
- Rücktrittsmöglichkeiten bestehen für beide Vertragsparteien
- Fragen zu den Inhalten können durch das KUG oder die EVF beantwortet werden
- **Frist zum Abschluss der Vorverträge: 30.10.2020**
- Wärmelieferungsverträge werden ab 2021 abgeschlossen
 - 10 Jahre Laufzeit, danach Verlängerung um 5 Jahre
- Wärmelieferung ab Oktober 2021



Antworten auf die häufigsten Fragen

Technische Anschlussbedingungen (TAB)

- regeln die technischen und baulichen Voraussetzungen für einen Nahwärmeanschluss
- Sicherstellung eines effizienten Betriebs der Nahwärmeversorgung
- Grundlage sind allgemeine Regeln der Technik sowie Vorschriften und Normen aus anerkannten Regelwerken
- Ihr Heizungsbauer, das KUG und die EVF können sie hierzu beraten
- Vor-Ort-Termine können vereinbart werden
- Ausnahmen können zwischen Kunden und dem KUG geregelt werden
 - Einrohrheizungen
 - Wärmebedarfsberechnung
 - Entwässerung, etc.



Antworten auf die häufigsten Fragen

Weitere Fragen zur Technik

- Ist ein Umstieg von Nachtspeicheröfen auf Nahwärme möglich?
- Kann die alte Heizungsanlage weiter betrieben werden?
- Kann eine bestehende Solarthermie-Anlage weiter genutzt werden?
- Kann ein bestehender Kamin/Kachelofen oder Schvedenofen weiter betrieben werden?
- Können Durchlauferhitzer weiterhin genutzt werden?
- Müssen die Umwälzpumpen ausgetauscht werden?
- Was passiert, wenn sich der Wärmebedarf des Gebäudes merklich ändern wird?



Antworten auf die häufigsten Fragen

Fragen Sie die Experten!